

Häflerin Ceyda Altug radelt vor Supertalent-Jury

Ceyda Altug wirbt am Samstagabend bei der Fernsehsendung "Das Supertalent" für ihren Sport. Die Elfjährige ist Nachwuchshoffnung beim Verein RRMV in Friedrichshafen und jüngste Starterin bei der Deutschen Meisterschaft 2016 gewesen.



Die meisten, die auf der Showbühne von "Das Supertalent" auftreten, rücken sich selbst und ihr Können in den Fokus. Wenn Ceyda Altugs Auftritt [morgen Abend im Fernsehen](#) ausgestrahlt wird, dann wirbt sie da nicht für sich, sondern für ihren Sport. So zumindest sieht es die Elfjährige aus Friedrichshafen. "Ich mach' das, damit Kunstradfahren gefördert wird. Denn ich will zeigen, dass das ein toller Sport ist, der olympisch werden muss", sagt sie. Und redet sich am Telefon schon ein bisschen in Rage. "Ich hab' ja nichts gegen

Schach, aber das ist doch kein echter Sport. Beim Kunstradfahren braucht man nicht nur Köpfchen, sondern auch Kraft und Geschicklichkeit. Das ist doch was ganz anderes."

Schon als sie fünf war, entdeckte Ceyda Altug nach einiger Zeit als Turnerin das Kunstrad für sich. Nicht von ungefähr, denn Mama Stefanie hing in jungen Jahren ebenfalls an diesem Sport. "Ich bin anfangs noch gar nicht selbst aufs Rad gekommen, weil ich so klein war, aber ich hab's trotzdem probiert", erzählt sie von den Anfängen. Zu den Großen gehört die Elfjährige mit ihren 1,31 Meter immer noch nicht, aber als Akrobatin auf dem Kunstrad macht sie heute den meisten etwas vor.

"Ja, ehrgeizig ist sie", sagt Hermann Brugger, der seit 2008 beim Rad-, Roll- und Motorsportverein Friedrichshafen (RRMV) die Kunstrad-Talente betreut. Und Ceyda habe "ein wahnsinniges Talent", bescheinigt ihr der Trainer, der 30 Jahre Erfahrung und Florian Blab aus Ailingen trainiert hat, der sechs Mal Vize-Weltmeister wurde. Die junge Dame habe die Chance, es bis ganz nach oben zu schaffen, meint er. Das weiß auch Ceyda. "Er hat einen Plan", sagt sie. Daher vertraue sie ihm – genau wie ihrer Freundin und Trainingspartnerin Nadine Kurz, die drei Jahre älter ist. Akrobatische Übungen auf einem Fahrrad zu machen, verlange nicht nur Körperbeherrschung, sondern auch Mut. Aber an dem mangle es ihr nicht.

Volle Unterstützung hat Ceyda von ihrer Familie, auch wenn der männliche Teil dem Fußball frönt. "Sie macht uns allen noch was vor", sagt Papa Savas stolz. Er ist Jugendtrainer beim TSV Fischbach, Bruder Justin kickt mit Begeisterung. Weil für Ceyda immer der Sport im Vordergrund steht, waren die Eltern einverstanden mit der Bewerbung beim "Supertalent". "Für Ceyda ist das eine große Wettkampfarena und ein tolles Event. Wir hoffen, dass sie gestärkt aus dieser Erfahrung heraus geht", sagt Savas Altug.

Nimmt sie ihre Teilnahme beim "Supertalent" ebenso sportlich? "Ich war schon sehr aufgeregt vor dem Auftritt", gibt Ceyda zu. Zusammen mit Mama, Nadine und Trainer Hermann habe sie die Kürelemente ausgewählt und extra geübt, die sie im Fernsehen zeigen wollte. Und dann war es soweit. "An dem Tag hat sich alles um mich gedreht. Aber ich dachte, es dreht sich alles ums Kunstrad." Sie sei zufrieden mit ihrem Auftritt, weil sie zeigen konnte, wie schwierig dieser Sport ist. "Ob ich weiter komme, war mir egal", sagt Ceyda, die sich über einen neuen Sponsor für ihren Verein wohl mehr freuen würde als "Supertalent" zu werden.

Ceyda Altug mit einer wunderschönen Kür



Mit Erfolg dabei

Ceyda Altug steckt enorm viel Energie in den Sport. Drei, manchmal sogar vier Mal wöchentlich trainiert die Fünftklässlerin, zusätzlich zum Lernpensum auf dem Gymnasium. Mit Erfolg: In diesem Jahr war sie als jüngste Teilnehmerin überhaupt für die Deutsche Meisterschaft nominiert – und schloss ihre ersten nationalen Titelkämpfe mit einem beachtlichen sechsten Platz bei den Schülern ab. Zudem ist sie als württembergische Meisterin in diesem Jahr erneut Landesbeste ihrer Altersklasse geworden – zum zweiten Mal nach 2015. Und sie gewann die Internationale Bodenseemeisterschaft im Kunstradfahren ihrer Altersklasse.

Derzeit gehört Ceyda zum Talentauswahlkader des Landes-Radsportverbands und ist ganz stolz darauf, dass sie als Elfjährige schon zwei Mal zum Lehrgang des Perspektivkaders eingeladen wurde, in dem auch ihre Freundin Nadine vertreten ist. Hier trainieren die 15 besten Kunstradfahrer des Landes miteinander. Beide Mädchen sind auf dem gleichen Level, denn ihre Bestleistungen liegen jeweils bei 104 Punkten.